

ThyssenKrupp Steel Europe AG, Werke Duisburg-Hamborn/Beeckerwerth

Duisburg, 15.02.13

## **Management verzockt Milliarden! Beschäftigte sollen zahlen!**

Kolleginnen und Kollegen,

wie aus verschiedenen Quellen bekannt wurde, hat der Vorstand am Freitag, dem 08.02.13 u. a. im Rahmen der Unternehmensprojekte BiC reloaded einen massiven Stellenabbau an den Standorten der ThyssenKrupp Steel Europe AG angekündigt. Mit diesen und anderen Maßnahmen sollen mehr als 500 Mio. Euro eingespart werden.

### **Ca. 2.000 Arbeitsplätze sollen dem Rotstift zum Opfer fallen; weitere 1.800 Arbeitsplätze sollen über Verkäufe, Ausgliederungen etc. verloren gehen!**

Die Produktion in Neuwied soll geschlossen werden. Ca. 400 Beschäftigte wären betroffen.

In Duisburg soll die BBA 1 mit ca. 50; in Dortmund die EBA 4 mit ca. 40 Beschäftigten geschlossen werden. Die Verwaltung soll nach 2 Jahren (Projekt 20/10) erneut erheblich „gestrafft“ werden. Hier geht es um ca. 450 Beschäftigte.

Die Instandhaltung an allen Standorten soll weiter optimiert oder zutreffender, um 450 Beschäftigte reduziert werden. Auch die Logistik steht auf dem Prüfstand. Hier sieht der Arbeitgeber ein Abbaupotential von 50 Beschäftigten. In der Produktion stehen weitere 500 Stellen zur Disposition. Unsere europäischen Kolleginnen und Kollegen, z.B. in Spanien, sind ebenfalls massiv betroffen. Schließungen sind angekündigt.

**Dies können und wollen wir so nicht akzeptieren!  
Stahlbelegschaften verkauft man nicht und schon gar nicht für blöd!!!**

Ab jetzt werden die Beschäftigten aller TKSE-Standorte gemeinsam reagieren und dem Vorstand klar machen, dass wir nicht für seine Fehler gerade stehen. Er hat Milliarden in Brasilien und Alabama verzockt. Kartellabsprachen und Korruption kommen dazu, genauso wie die europäische Schuldenkrise. Der Konzern gibt dem Stahlbereich weiterhin die Vorgabe, dreimal zu verdienen: 1. Rendite, 2. Kapitalkosten und 3. Überrendite (= TKVA), um eine Verzinsung von 9,5 % zu erreichen. Das gibt es von keiner Bank. Diese Vorgabe wollen wir nicht. Um seine Ziele zu erreichen, fällt dem Vorstand nichts anderes als **PERSONALABBAU** ein!

### **Unsere Ziele:**

- **Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen**
- **Ein Programm für Zukunft und Beschäftigung**
- **Kein Ausspielen der Standorte von ThyssenKrupp Steel**
- **Klares Bekenntnis zur TKSE AG**
- **Erhalt aller Kernaggregate**

## ***Kein Arbeitsplatzabbau, der zur weiteren Leistungsverdichtung führt!***

Studien zeigen, dass Leistungsverdichtung, Arbeits- und Zeitdruck etc. zu psychischen Erkrankungen bis hin zum Burnout führen. Und das gilt nicht nur in Verwaltung und Vertrieb, sondern auch bei Produktion und Dienstleistungen. Alters- und Altersgerechtes Arbeiten ist immer noch in vielen Betrieben ein Fremdwort. Währenddessen soll erneut an der Stellschraube „Leistungsverdichtung“ gedreht werden. Gesundheitsmanagement, Arbeitssicherheit usw. werden so immer mehr zur Farce.

## **Sollte in Teilbereichen ein Arbeitsplatzabbau unumgänglich sein, verlangen wir:**

- **Verlängerung des Tarifvertrages „Zukunft“ mit 34 Std./Woche und unbefristeter Übernahme der Ausgebildeten**
- **Nutzung von Altersteilzeit ohne Rentenverlust und Wahlfreiheit beim Austrittszeitpunkt**
- **Einen Sozialplan der seinen Namen verdient; Einbeziehung aller Entgeltbestandteile (Mehrarbeit, Rufbereitschaft usw.), um Altersarmut zu vermeiden - keinen Zwangssozialplan! -**
- **Beschäftigungsgarantie**
- **Einhaltung der geltenden Tarifverträge**
- **Volle Nutzung der vorhandenen Ausbildungskapazitäten**
- **Standortsicherungen durch Investitions Garantien**
- **Erhöhung der Reservequote**
- **Erhalt der Montanmitbestimmung**

# **Stahl braucht Zukunft – Stahl hat Zukunft!**

Es gilt, dass Unternehmen mit Innovation und Kreativität aus dem Sumpf zu ziehen, in den es das Management hinein gesteuert hat. Der Sparwut könnte auch eine dauerhafte Betriebsfähigkeit zum Opfer fallen. Der beabsichtigte Personalabbau ist aus unserer Sicht nicht zu realisieren! Wir brauchen viele derjenigen, die der Vorstand abbauen will für die vom Unternehmen selbst genannten Aufgaben für die Zukunft! Wir wollen keine Minderung der Qualität der Beschäftigung durch einen undurchdachten Personalabbau. **Wir fordern andere Lösungen als Personalabbau!!!**

**Wir wollen unverzüglich Antworten auf unsere Fragen!  
Wenn nicht ..., holen wir sie uns!!!**

Vertrauenskörperleitung

*W. Müller*

*S. Savas-Palberg*

*M. Müller*

*M. Stockert*

ThyssenKrupp Steel Europe AG  
IG Metall-Vertrauenskörperleitung  
Kaiser-Wilhelm-Str. 100, 47166 Duisburg  
Postfach: 47161 Duisburg  
Fax. (0203) 52-4 01 27

**Wilfried Müller**  
Tel. (02 03) 52-4 01 64

**Seyhan Savas-Palberg**  
Tel. (0203) 52-4 22 22

**Michael Müller**  
Tel. (0203) 52-2 56 27

**Markus Stockert**  
Tel. (0203) 52-2 41 06